An sämtliche Haushalte

Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell
TELEFON | 09964 6402-0
TELEFAX | 09964 6402-37
E-MAIL | info@rattiszell.de
HOME | www.rattiszell.de

Nr. 64 Juni/Juli 2018

GEMEINDEBOTE RATTISZELL

Erste Heilige Kommunion
am 29. April 2018

Pilgramsberg:

hinten v.l.: Jonas und Luis Aich, Leander Becker, Ferdinand Laußer, Pfarrer Anton Dinsenbacher; vorne v.l.: Greta Binder, Leonie Scharnagl und Maximilian Schwarz. (Foto: A. Kulzer)

Rattiszell:

v.l.: Sebastian Drechsler, Laura Dengler, Julian Mühldorfer, Felicitas Neubert, Thomas Berleb, Franziska Neubert und Simon Stelzl mit Pfarrer Siegfried Hanauer und den Lehrkräften Anja Dindaß (links) und Manuela Knott. (Foto: C. Menauer)

Kommunionausflug

Gläserne Scheune und Silberbergwerk

Viel Spaß hatten die Kommunionkinder aus Pilgramsberg und Rattiszell, als sie am 4. Mai ihren Ausflug machten.

Mit dem Bus fuhren sie gemeinsam mit ihren Eltern zur „Gläsernen Scheune“ nach Rauhbühl. Dort begrüßte sie Familie Schmid und sie erhielten eine interessante Führung und erfuhren z.B. einige Geschichten über den „Räuber Heigl“. Anschließend feierten sie zusammen Eucharistie in der Wallfahrtskirche Schönau. Bevor alle zum Mittagessen gehen konnten, mussten sie erst die Burgruine in Neunussberg besteigen. Von dort hatten alle einen herrlichen Ausblick bei strahlendem Sonnenschein. Am Nachmittag ging´s dann noch nach Bodenmais ins Silberbergwerk. Nachdem alle sich mit der passenden Schutzbekleidung ausgestattet hatten, erhielten sie eine Führung durch den Barbara-Stollen. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, das wohl nicht nur am Bergwerkführer lag, der alles Interessante und Wissenswerte über die Mine erzählte. Ein toller und schöner Tag, mit vielen neuen Eindrücken und Spaß, ging mit der Heimfahrt zu Ende.

Michaela Aich

Beim Eingang vor der „Gläsernen Scheune“ in Rauhbühl.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 05. April 2018

1. Bauangelegenheiten

Zu Beginn der Sitzung befassten sich die Ratsmitglieder mit einem Antrag auf Nutzungsänderung vom privaten Gesellschaftsraum zu einer Gaststätte in Euersdorf und erteilten hierzu das gemeindliche Einvernehmen. Ebenso wurden einem Antrag auf Anbau eines Laufstalles in Machtenhof sowie einem Antrag auf Neubau eines Hackschnitzellagers in Eggerszell zugestimmt.

2. Bauleitplanung

Nach Vorstellung des vom Planungsbüro Hornberger, Illner, Weny, (HIW) Bogen erarbeiteten Deckblatt-Entwurfs Nr. 17 zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan beschloss der Gemeinderat die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan mit Deckblatt Nr. 17 zu betreiben.

Für das geplante Wohnbaugebiet Haunkenzell-Nord beschließt der Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein Wohnbaugebiet mit acht Parzellen auf einer Teilfläche von Fl.-Nr. 117, Gemarkung Haunkenzell, entlang der Kreisstraße SR 13, im Anschluss an die nördliche Bebauung des Ortes Haunkenzell.

Zugleich soll die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die

Aus dem Gemeinderat

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange auf Grundlage des Planentwurfs in der Fassung vom 27.03.2018 – im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB mit der Flächennutzungsplanänderung - erfolgen.

Zum „Sondergebiet für den Fremdenverkehr“ Pilgramsberg wurden anschließend die Gemeinderatsmitglieder über die Rückmeldungen der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange informiert. Hierzu beschloss der Gemeinderat die Abwägung entsprechend der erarbeiteten Formulierung.

Insbesondere zu dem Hinweis unter Punkt 4 der Stellungnahme des Landratsamtes Straubing-Bogen vom 21.03.2018 wird beschlossen, den Deckblattentwurf dahingehend abzuändern, dass das bereits eingereichte Bauvorhaben des Antragstellers im Genehmigungsfreistellungsverfahren durchgeführt werden kann. Die Änderung mittels Deckblatt Nr. 9 wird umgehend veranlasst und es erfolgt eine erneute Beteiligung des Landratsamtes Straubing-Bogen.

3. Baugebiet WA Bruckäcker

Hierzu stellte Bürgermeister Reiner die Übersicht über die Bepflanzung vor. Vorgeschlagen wird, einen örtlich ansässigen Landschaftsgärtner für die Ausgestaltung der Bepflanzung im Baugebiet zu konsultieren und anschließend ein Kostenangebot einzuholen.

4. Entwässerung – Gebührenkalkulation

Nach Vorstellung der Gebührenkalkulation über die Abwasserbeseitigung durch Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer, wurde festgestellt, dass die Einleitungsgebühr von 1,90 €/m³ nach wie vor kostendeckend ist. Der Gemeinderat bestätigte die Einleitungsgebühr für den Bemessungszeitraum, für die Jahre 2018 bis 2020..

5. Energieversorgung der Gemeinde – Bündelausschreibung

Der Gemeinderat stimmt der Bundesausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern für die Lieferjahre 2020 bis 2022 zur Datenaktualisierung für „Normalstrom“ zu.

6. Jugendschöffenwahl

Für die anstehende Jugendschöffenwahl für die Amtsperiode von 2019 bis 2023 wurde eine Bewerberin über das Landratsamt an das Landgericht Regensburg gemeldet.

7. Ausstattung Bauhof – Ersatzbeschaffung Unimog

Bürgermeister Reiner informierte die Gemeinderatsmitglieder über ein Angebot zur Beschaffung eines neuen Unimogs für den gemeindlichen Bauhof. Dieses wurde zur Kenntnis genommen. Vor der Annahme des Angebotes soll geprüft werden, ob das alte Fahrzeug bzw. einzelne Komponenten des gemeindlichen Unimogs an private Interessenten veräußert werden kann.

Über den Erwerb einer gebrauchten Frontkehrmaschine kann erst entschieden werden, sobald dieses Gerät durch die Bauhofmitarbeiter begutachtet worden ist.

8. Hallenbelegungsplan

Die Ratsmitglieder nahmen den Belegungsplan der Mehrzweckhalle Rattiszell zur Kenntnis. Bislang sind Termine des ESV Haselbach, SV Ascha, TSV Stallwang-Rattiszell, der Volkshochschule und Volleyball Rattiszell eingetragen. Gemeindevereine und Veranstaltungen haben Vorrang.

9. Zuwendungsliste

Bürgermeister Reiner stellte den Gemeinderatsmitgliedern die Zuwendungsliste der Gemeinde Rattiszell für 2017 vor. Die Ratsmitglieder nahmen die Liste zur Kenntnis und beschließen die Annahme der Zuwendungen.

Gemeinderatssitzung vom 03.05.2018

1. Bauangelegenheiten

Zu Beginn der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit eingegangenen Bauanträgen.

So erteilte der Gemeinderat einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zum Antrag auf Errichtung einer Garage in Pilgramsberg das gemeindliche Einvernehmen. Ebenso wurde einer im Zuge dieser Baumaßnahme erforderlichen Versetzung einer Straßenlaterne, bei Übernahme der anfallenden Kosten, zugestimmt.

Ein Antrag auf Neubau einer Longierhalle und Errichtung einer Pferdekoppeleinzäunung in Bühl wurde bis zum Vorliegen einer Stellungnahme zurückgestellt.

Weiterhin wurde einem Antrag zum Anbau einer Traktorgarage mit Geräteraum in Zisterau und einem Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses in Rattiszell, in der Pfarrer-Bayer-Straße, das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Danach wurde einem seit längerem in Bearbeitung befindlichen Vorhaben zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit Schleppergarage in Euersdorf das Einvernehmen erteilt, nachdem der Bauherr den eingereichten Plan entsprechend geändert hat.

2. Bauleitplanung

Anschließend behandelten die Gemeinderäte die Stellungnahme des Landratsamtes zur Änderung des Bebauungsplanes SO für Fremdenverkehr in Pilgramsberg. Nach sorgfältiger Abwägung der Stellungnahme wurde der Abwägungs- und Satzungsbeschluss gefasst.

Gegen den Satzungsentwurf vom 21.03.2018, zur Änderung der Einbeziehungssatzung des Ortsteiles „Geraszell“, Gemeinde Wiesenfelden und den Entwurf der Einbeziehungssatzung in der Fassung vom 21.03.2018, für den Ortsteil Wiesenfelden werden seitens der Gemeinde Rattiszell weder Bedenken noch Einwendungen erhoben.

3. Gemeindliche Straßen und Wege

Für ein neu erbautes Dreifamilienwohnhaus in Euersdorf wurde beschlossen, die Adresse „Am Mühlgrabenfeld“ im Straßen- und Wegebestandsverzeichnis der Gemeinde zu ergänzen.

Vor Sitzungsbeginn fand eine Ortseinsicht in Rattiszell statt. Dabei ging es um eine eventuelle Umgestaltung des Bankettbereichs entlang der Benedikt-Schmid-Straße. Die Variante Schotterrasen mag zwar pflegeleichter sein, birgt jedoch auch Gefahren wie z. B. Sand- und Geröllausschwemmung bei Starkregenereignissen mit einhergehender Sturzgefahr bei Vollbremsungen durch Zweiräder. Die Ratsmitglieder beschlossen daher, dass der Grünstreifen bis auf weiteres so belassen werden soll, wie er ist.

4. Vollsperrung der B20 Umleitung im Bereich der Gemeinde Rattiszell im Zeitraum 23.07. bis 11.09.2018

Breiten Raum der Sitzung nahm die Vollsperrung der B20 ein. Bürgermeister Reiner stellte den Gemeinderäten anhand einer Karte die geplante Umleitungsstrecke vor.

Nach zwei Besprechungen mit Vertretern des Straßenbauamtes Regensburg musste festgestellt werden, dass die Umleitungen nicht nach den Gesichtspunkten zur größtmöglichen Rücksichtnahme auf die An- und Einwohner, sondern eher nach wirtschaftlichen Überlegungen behandelt werden, und dass die Gemeinde auf die Gestaltung der Umleitungsstrecke leider wenig bis gar keinen Einfluss nehmen kann. Daher wurde beschlossen, dass im Ortsteil Pilgramsberg zwei Ampeln und in den Ortsteilen Eggerszell und Haunkenzell jeweils eine Ampel aufzustellen ist. Darüber hinaus soll ein Tempolimit von maximal 40 Km/h innerhalb der geschlossenen Ortsteile, die vom Umleitungsverkehr betroffen sind, gelten.

5. Anschaffung eines Temposys

Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung eines zweiten Temposys-Geschwindigkeitsmessgerätes.

6. EU-Förderung für freie WLAN-Hotspots

Danach wurde über die Förderung für die Errichtung eines kostenlosen WLAN-Hotspots mit dem Programm „Wifi4EU“ informiert. Der Punkt wurde allerdings bis auf weiteres zurückgestellt.

7. Schöffenwahl 2019 bis 2023

Anschließend beschlossen die Ratsmitglieder die Meldung von zwei Bewerbern aus der Vorschlagsliste für die (Erwachsenen-) Schöffenwahl für die Amtsperiode von 2019 bis 2023 bei den Amtsgerichten.

8. Hundehaltung

Die Ratsmitglieder wurden in Kenntnis gesetzt, dass innerhalb der Gemeinde Verunreinigungen durch Hundekot zunehmen. Viele Straßen- und Wegeränder werden als Hundeklo zweckentfremdet. Falls Kotbeutel benutzt werden, werden diese manchmal von den Hundehaltern achtlos ins Gebüsch geworfen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wird darüber nachgedacht, die Hundehaltungsverordnung zu verschärfen. Auch eine Erhöhung der Hundesteuer wird in Betracht gezogen.

9. Gemeindlicher Bauhof

Anschließend wurde über ein zweites Kaufangebot für den gebrauchten Unimog-Böschungsmäher beraten. Da dieses über dem vorliegenden Kaufangebot lag, beschloss der Gemeinderat, dieses anzunehmen.

10. Plakatierung vor Wahlen

Um künftig, insbesondere vor Wahlen, einer überbordenden Plakatierung vorzubeugen, wurde erneut über den Erlass einer Plakatierungssatzung beraten. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf zu erstellen, der künftig als Handlungsgrundlage für eine geordnete Plakatierung innerhalb der Gemeinde dienen soll.

11. E-Check Prüfung

Für die anstehende E-Check Prüfung, bei der alle kabelführenden Geräte/Netzteile die in den gemeindlichen Einrichtungen zum Einsatz kommen, zu prüfen sind, wurde beschlossen, neben den zwei bislang vorliegenden Angeboten, ein weiteres Angebot einzuholen und dann erst über die Auftragsvergabe zu entscheiden.

12. Mobiliar für Kindertagesstätte St. Benedikt

Die Kita erhält weiterhin großen Zulauf. Wegen der hohen Anmeldezahlen ist die Schaffung einer zweiten Krippengruppe erforderlich. Die Beschaffung der hierfür erforderlichen Tische und Stühle wurde durch die Ratsmitglieder antragsgemäß genehmigt.

Horst Aich, VG-Angestellter

Marianne's ERLEBNISBAUERNHOF
Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964/434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Bauernladen von Mi. - Sa. 8 - 18 Uhr
Brotzeitstüberl von Mi. - Sa. 8 - 18 Uhr und So. ab 14 Uhr

Dorfladen Rattiszell

Seit dem 06. April 2018 gibt es in der Straubinger Str. 19 (auf dem Parkplatz neben dem ehemaligen Eckmann-Wirtshaus) in Rattiszell einen „Dorfladen“.

Der Betrieb läuft über das Kommunalunternehmen Rattiszell und erfolgt derzeit in einem angemieteten Container. Beliefert wird der „Dorfladen Rattiszell“ von dem, im weiten Umkreis bekannten, Bauernbrotbäcker Knott aus Willersberg.

Das Personal mit Frau Maria Bauer und Frau Eva Reisinger kümmert sich um die Bestückung und den Verkauf der Waren. Das Sortiment besteht aus Brot und Brötchen in verschiedenen Sorten. Die Zustimmung des Dorfladens bei den Rattiszeller Bürgern ist sehr groß. Die anfänglichen Lieferschwierigkeiten aufgrund der sehr guten Frequentierung in den ersten Tagen haben sich gelegt, der Betrieb läuft mittlerweile reibungslos.

Das Kommunalunternehmen Rattiszell (KORA) und die Angestellten des Dorfladens freuen sich Sie begrüßen zu dürfen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag von 07:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Sonntag von 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Der erste Kunde, Erwin Füchsl, mit den Verkäuferinnen Evi Reisinger (links) und Maria Bauer (rechts).

Vorstellung Elisabeth Paukner

Griaß God!

Seit 01.04.2018 habe ich das Glück, bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang arbeiten zu dürfen. Daher möchte ich mich heute kurz bei Ihnen vorstellen:

Ich heiße Elisabeth Paukner, bin 43 Jahre alt, verheiratet und komme aus Falkenfels.

Einige von Ihnen kennen mich vielleicht noch aus meiner Zeit bei der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG, bei der ich meine Ausbildung zur Bankkauffrau gemacht und im Anschluss noch einige Jahre gearbeitet habe.

Ab 2001 war ich bei der Volksbank Straubing eG angestellt. Während dieser Phase schloss ich meine Weiterbildung zur Bankfachwirtin ab. Nach der Geburt meiner beiden Kinder war ich noch einige Jahre als Kreditsachbearbeiterin im Privat- sowie im Firmenkreditbereich für die Volksbank Straubing eG tätig, bis ich 2014 die Bankenlandschaft hinter mir ließ und bei den Barmherzigen Brüdern in Straubing als Sekretärin der Verwaltungsleiterin einen neuen Schritt wagte.

Da ich mein Wissen gerne noch erweitern möchte, hat sich mir mit der Möglichkeit, in unmittelbarer Umgebung arbeiten zu können, eine weitere Tür auf meinem Weg geöffnet. Ganz im Sinne von Hermann Hesses „Stufen“ freue ich mich auf mein neues Aufgabenfeld, die vielen und neuen Erfahrungen die ich sammeln darf und natürlich darauf, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, kennen zu lernen.

„…Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben…“

Elisabeth Paukner

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die August/September-Ausgabe
ist am 18.07.2018!

URLAUB BÜRGERMEISTER

In der Zeit vom <u>18. Juni bis 30. Juni 2018</u>
befindet sich der 1. Bürgermeister,
Manfred Reiner, im Urlaub.

Die Vertretung übernehmen:

2. Bgm. Johann Stegbauer, Tel. 09964 9701
3. Bgm. Johann Eichmeier, Tel. 09964 1374

In Verwaltungsangelegenheiten:

VG-Leiter Franz Pfeffer, Tel. 09964 6402-24

„Zur schönen Aussicht“

Gasthof-Pension G** Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

Werktags ein Tagesgericht für 5,50 Euro
Speiseplan auf Homepage abrufbar!
Sonntags Mittagstisch nach Karte.
Räume für Feiern bis zu 100 Personen vorhanden.

Osterwanderung um den Pilgramsberg

Wie jedes Jahr fand am Ostermontag die Osterwanderung um den Pilgramsberg statt.

Die ungefähr 30 Kinder und deren Eltern, Omas und Opas machten sich auf den Weg, um die begehrten Nesterl des Osterhasen zu suchen. Nach einiger Zeit schlug bei den Profi-Osternesterlsuchern unter den JRKlern der siebte Sinn an, und sie begannen im Wald nach den leckeren Überraschungseiern, Gummibären, Schokolade und den Spielzeugen zu suchen. Erfolgreich und vor Freude strahlend wurde anschließend ins Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ der Familie Brandl eingekehrt. Natürlich wurde als Nachspeise das ein oder andre Nest geplündert.

Katharina Reiner, stellvertretende Gruppenleiterin

Erfolgreicher Kreiswettbewerb 2018

Am 14. April fand der alljährliche Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Loitzendorf statt, an dem das JRK Pilgramsberg mit drei Gruppen teilnahm. Schon am frühen Morgen machten sie sich bei schönem Wetter auf den Weg zum Wettbewerb. Nach der Begrüßung von Marvin Kliem, dem Leiter der Jugendarbeit, durften die Teilnehmer auch schon den Parcours antreten. Dabei mussten sie ihr Wissen und ihre Kreativität in den verschiedensten Stationen wie z. B. musisch, Schlaubayer, Erste Hilfe Praxis und Theorie und weiteren unter Beweis stellen. Nachdem sie alle Aufgaben gemeistert hatten, konnten sich die Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen Spielen, dem Gaudiwurm und ein paar Sprüngen in der Hüpfburg die Zeit bis zur Siegerehrung vertreiben. Um 16 Uhr fand nach dem Reisesegen und ein paar Grußworten die ersehnte Ehrung statt.

In der Stufe Bambini erreichten die „Bergerer Verbandszwergal“, die das erste Mal teilnahmen, den zweiten Platz.

In der Stufe II wurden „De Andan“, mit nur drei Teilnehmern, auch mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Bei Stufe I gab es dieses Jahr eine Besonderheit: Nach über 25 Jahren schafften es gleich zwei Gruppen auf den ersten Platz, darunter die „Bergerer Retter“, welche auch letztes Jahr den Pokal mit nach Hause nehmen durften. Bei einem weiteren Fragebogen, den beide Gruppen vor der Siegerehrung beantworten mussten, entschied sich allerdings, dass unsere Stufe I im Juni zum Bezirkswettbewerb nach Osterhofen fahren darf. Sie haben somit den Titel verteidigt – herzlichen Glückwunsch!

Schindler Anna, stellvertretende Gruppenleiterin

KECKEIS
Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19 · 94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60 · Fax: 09 91-34 11 63

MKS ARCHITEKTEN - INGENIEURE
Mühlenweg 8 - 94347 Ascha - Tel. 09961/9421-0
Fax 09961/9421-29 - ascha@mks-ai.de - www.mks-ai.de
Energieberatung / Energiepass
Energetische Gebäudesanierung

einfach mal bei uns vorbeischau'n!
-Geschenkartikel
-vieles aus Glas u. Porzellan
-Schulbedarf und Spielwaren
-Werkzeug für den Garten,
die Landwirtschaft und den Handwerker
Haus und Garten
Firma Josef Aumer
Inhaber Martin Leiderer
Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

Bestattungen Steinbeißer

Ihr Bestatter in der VG-Stallwang

für einen
würdevollen
letzten Weg

Erd- und Feuerbestattungen
94375 Stallwang, Kirchberg 7
Tel. 09964/610070

Türen- Fensterstudio Steinbeißer

Qualität ist Zukunft

Wir bieten Ihnen individuelle Beratung in unserem Studio oder bei Ihnen vor Ort.

SCHREINER HANDWERK BAYERN
Lebendig wie das Holz

Schreinerei - Reparaturverglasungen
Rollladenvorbaukästen - Insektenschutz

94375 STALLWANG · Kirchberg 7
Tel. (0 99 64)61 00 70 · Fax (0 99 64)61 00 71

BESTATTUNGEN KAROW

Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in Fragen rund um die Bestattung. Unsere Firma steht für Pietät, Einfühlungsvermögen und hohe Qualität!

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels
Burgstraße 46
Tel.: (0 99 61) 91 02 05

Straubing
Wittelsbacherhöhe 8
Tel.: (0 94 21) 96 11 34

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Johannes Kainz
und Kollegen

Praxis Wiesenfelden
Siedlungsstr. 27
94344 Wiesenfelden
Tel. 09966 1277

Praxis Straubing
Bahnhofstrasse 1
(Im Steiner Thor)
94315 Straubing
Tel. 09421 806 68

- Termine nach Vereinbarung -

www.zahnarzt-dr-kainz.de

Ihre Zahnarztpraxis für Implantologie und abdruckfreien Zahnersatz

STOLZ DRUCK GmbH

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de

Kreisverband
Straubing-Bogen

Mit mehr als 550 hauptamtlichen Mitarbeitern und vielen ehrenamtlichen Helfern zählen wir zu den größten sozialen Dienstleistern in Stadt- und Landkreis Straubing-Bogen

- Ambulante Pflege
- Betreute Fahrten
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Rot-Kreuz-Laden
- Ausbildung in Erster Hilfe
- Kindertagesstätten
- Rettungsdienst
- Sozialpsychiatrische Angebote
- Gerontopsychiatrische Beratung
- Bereitschaften
- Bergwacht
- Jugendrotkreuz
- Wasserwacht

Seniorenheim Bogen
09422 40 35 02 - 0
Seniorenheim Mallersdorf
08772 96 05 - 0
Seniorenzentrum Mitterfels
09961 94 10 - 0
Tagespflege Menachtal
09963 29 000 - 41

Bayerisches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

Vollzeitpflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege

Allgemeine Infos unter
09421 99 52 - 0
www.kvstraubing.brk.de

Enduro Freunde

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am 07. April 2018 im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“, Familie Brandl, statt.

Die neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Simon Groß
2. Vorsitzender:	Michael Schubert
Kassier:	Matthias Koller
Kassenprüfer:	Mario Laumer
Schriftführer:	Daniel Danzer
Vertrauensperson:	Tobias Gabler
1. Beisitzer:	Werner Schubert
2. Beisitzer:	Daniel Janker (Textilbeauftragter)
3. Beisitzer:	Julian Schubert

Simon Groß, 1. Vorsitzender

v.l.n.r.: Werner Schubert, Julian Schubert, Daniel Danzer, Matthias Koller, Simon Groß (1. Vors.), Daniel Janker, Michael Schubert (2. Vors.) und Tobias Gabler.

Heimerl
Zimmerei-
Holzbau GmbH
Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

Baugeschäft
Landstorfer +
Ferienhaus
www.Bergschloesschen-Pilgramsberg.de
Vermieten:
FeWo + schöne Wohnungen auch längerfristig.
Bastel- und Geschenkestube
Tel.: 09964 601788 · Mobil: 0171 9904019

KBV Haunkenzell

Jahreshauptversammlung

Am 21. April 2018 um 19.30 Uhr fand im Landgasthof Silbersterne in Haunkenzell die Jahreshauptversammlung statt.

Verschiedene Aktivitäten wurden durchgeführt: Kreuzweg, Hallenfußball, Eisstockturnier, Volksfestbesuch, monatliche Burschenstammtische, Kegelturnier und Christbaumversteigerung. Teilgenommen hat der Burschenverein an kirchlichen Festen, Gründungsfest FF Stallwang, Wattturnier KLJB Haibach, Christbaumversteigerungen und diverse Feste.

Das Ergebnis der Wahlen: 1. Vorstand: Simon Schwarzfischer, 2. Vorstand: Dennis Sperl, Schriftführer: Michael Poiger, 1. Kassier: Michael Binder, 2. Kassier: Matthias Wolf, Beisitzer: Michael Schwarzfischer, Beisitzer: Martin Holmer, Kassenprüfer: Markus Neundlinger, Fahnenjunker: Martin Schwarzfischer

Der Burschenverein plant im Jahr 2018 mehrere Anschaffungen (Fahnengurt, Trachtenlaiberl, usw.) und wird auf mehrere Gründungsfeste gehen. Auch ein Tagesausflug in eine Paintball-Arena ist geplant. Außerdem wird wieder eine „Staade Stund“ im Advent stattfinden. Des Weiteren konnten in der Jahreshauptversammlung sieben Neumitglieder aufgenommen werden. Grußworte sprachen Pfarrer Siegfried Hanauer und Bürgermeister Manfred Reiner.

Simon Schwarzfischer, 1. Vorsitzender

Die neue Vorstandschaft des KBV Haunkenzell von links nach rechts. Michael Schwarzfischer, Matthias Wolf, Michael Poiger, Michael Binder, Martin Holmer, Simon Schwarzfischer, Dennis Sperl und Bürgermeister Manfred Reiner.

GETFIT STRÖDER
GESUNDHEIT · THERAPIE · MEDIZINISCHE FITNESS
Praxis Konzell
Kirchplatz 4
09963 / 94 39 850
www.getfit-stroeder.de
Physiotherapie
Osteopathie
Kinderosteopathie
Wellnessmassagen
Die Profis für Ihre Gesundheit.
Seit 1984.

KFZ - Technik Schmid
Fahrzeugaufbereitung, Inspektion
Reifen, Klima, uvm.
Öffnungszeiten nach
telefonischer Vereinbarung
Michael Schmid
KFZ-Technikermeister
Kinsachstraße 6
94372 Rattiszell
Telefon 09964/1446
Handy 0175/5591162
kfztechnik-schmid@web.de
www.kfztechnik-schmid.jimdo.com

Karlheinz Miedaner ist Schützenkönig

Zahlreiche Mitglieder der Gallnerschützen Rattiszell zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Ettl gekommen.

Der Schützenmeister konnte über ein gutes Sportjahr bei den Rundenwettkämpfen berichten. Eine jahrelang gute Jugendarbeit trägt jetzt Früchte.Die erste Mannschaft erreichte den 5. Platz in der A-Klasse Nord mit einem Schnitt von 1425 Ringen.Platz 5 erreichte die zweite Mannschaft in der Gauklasse C - Wald mit 1017 Ringen im Schnitt. Sehr erfreulich ist der dritte Platz der Jugendmannschaft in der Jugendklasse 2. Als Höhepunkt der Jahreshauptversammlung stand die Proklamation der Schützenkönige auf dem Programm. Bei den Herren siegte Karlheinz Miedaner mit einem 48,1 Teiler vor Wurstkönig Johannes Zollner mit einem 117,8 Teiler. Brezenkönig wurde Ehrenschützenmeister Rupert Rothammer, der einen 140,9 Teiler schoss. Ebenso deutlich verlief die Entscheidung über die Schützenliesl. Mit einem 46,6 Teiler errang Edeltraud Kauer die Königswürde vor der Wurstkönigin Miedaner Christina (160,2 Teiler) und der Brezenkönigin Eva-Maria Prommesberger (162,9 Teiler). Die Königsscheibe bei den Herren gewann Stefan Prommesberger jun.. Die Scheibe bei den Damen konnte Ursula Menauer gewinnen. Bei der Jugendvereinsmeisterschaft gewann Eva-Maria Prommesberger vor Johannes Zollner und Andreas Binder. Die Plätze vier und fünf belegten Stefan Prommesberger und Michael Zollner. Bei den Schülern siegte Tobias Fuchs vor Maximilian Berleb. Platz drei errang Paul Krieger, gefolgt von Sebastian Zollner.

Bei seinem Grußwort lobte Bürgermeister Manfred Reiner die guten sportlichen Erfolge und den Zusammenhalt des Vereins. Im Anschluss führte er als Wahlleiter die Neuwahlen durch. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis: Erster Schützenmeister Josef Stahl, zweite Schützenmeisterin und Damenleiterin Sabine Prommesberger, erster Kassier Matthias Kauer, Schriftführerin Tanja Gigler und erster Sportleiter Karlheinz Miedaner. In den Ausschuss wurden gewählt: Rupert Rothammer, Ursula Menauer, Edeltraud Kauer, Johannes Zollner und Erwin Füchsl. Fahnenträger sind Karlheinz Miedaner und Andreas Binder, Kassenprüfer Franz Schmid und Hermann Lankes.

Einen besonderen Dank sprach Schützenmeister Josef Stahl dem 1. Sportleiter Erwin Füchsl aus, der nach 36 Jahren seinen Posten in jüngere Hände gab.

Mit der Vorschau auf das anstehende Vereinsjahr wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

Josef Stahl, Schützenmeister

Getränkevertrieb
Spirituosengroßhandel
TOBIAS LAUMER

Ist der Durst mal groß, mal klein, wir kaufen bei Getränke Laumer ein

· Getränkeheimdienst · Festveranstaltungen · Barlieferservice
· Zeltverleih · Gaststättenservice · Getränkemarkt

Getränkemarkt-Öffnungszeiten:
Mo 16.30 - 19.00 Uhr
Di geschlossen
Mi 16.30 - 19.00 Uhr
Do geschlossen
Fr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

Pilgramsberger Bergmarktfest vom 10. bis 13. Mai 2018

Die Oldtimerfreunde Pilgramsberg-Eggerszell luden am Donnerstag, 10. Mai 2018, zusammen mit dem Sportverein Pilgramsberg, zum 19. Oldtimertreffen im Rahmen des Pilgramsberger Bergmarktfestes ein. Viele Bulldog- und Oldtimerbegeisterten kamen bei herrlichem Wetter, um die über 320 angereisten Fahrzeuge anzuschauen.

Der Vorstand der Oldtimerfreunde Stefan Aich: „Wieder ein neuer Rekord, so viele Fahrzeuge waren noch nie da! Wir sind sehr erfreut über diesen Andrang.“ Nicht nur Traktoren, sondern auch Zweiräder und „alte“ Autos konnten bestaunt werden, besonders bei der anschließenden Umfahrt durch das Dorf, an dem zahlreiche Fahrer teilnahmen. 41 Vereine waren gekommen und die Oldtimerfreunde Kirchroth kamen mit den meisten Mitgliedern. Der Oldtimer Club Pettenreuth hatte die weiteste Anreise und das älteste Fahrzeug, das auf eigener Achse anreiste, war ein Lanz aus dem Baujahr 1937.

Am traditionellen Bulldogziehen nahmen viele starke Männer teil, aber leider schafften sie es nicht, den 336 PS starken Deutz zu ziehen. Mehr Glück dagegen hatten die Kinder, sie zogen den 75 PS Deutz fast schon mit Leichtigkeit. Die vielen Zuschauer klatschten kräftig Beifall. Musikalisch wurden die Besucher bis zum Abend von dem Grenzland Trio unterhalten, bis am Abend die Chambtaler übernahmen.

Die Mega-Zelt Disco am Freitag war wieder stark besucht, so kamen über 1000 tanzlustige Besucher, die friedlich und ausgelassen zur Musik von DJ Stan feierten. Ebenfalls eine volle Festhalle, brachten die „Ursprung Buam“. Sie spielten am Samstag zünftig bis in die frühen Morgenstunden auf.

Am Sonntag, zum Frühschoppen spielte die „Blaskapelle Mitterfels“, während man das Mittagessen von der Festküche Schneider oder leckeren Kuchen vom OGV Pilgramsberg genießen konnte. Dieses Jahr war Alexandra Bayer mit ihrem Kinderschminkstand anwesend und die Kinder konnten sich tolle Figuren und Motive aufmalen lassen.

Zum Ausklang des 41. Bergmarktfestes präsentierten am Kabarettabend, Stefan Otto und da Vogelmayer, ihr Bühnenprogramm. Lustig und unterhaltsam ging dieser Abend und auch das Fest zu Ende. Festleiter Andreas Aich und der Festausschuss waren rundum zufrieden. Der SV Pilgramsberg bedankt sich noch einmal bei allen Helfern und Helferinnen, allen Besuchern und auch den Rettungskräften, die vor Ort waren. „Vergelt´s Gott, bis zum nächsten Jahr!“

Michaela Aich

Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser GmbH | Hauptstraße 20, 94372 Pilgramsberg | Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0, Fax +49 (0) 99 64 / 650-144 | lausser@lausser.de | **www.lausser.de**

Abschleppdienst Tag & Nacht
Tankstelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr , Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat
Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964
mazda Service

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de

94375 Stallwang
Aumer & Neumaier OHG
mazda Servicepartner

Armin Aich
Pilgramsberg

Tel./Fax 09964/9965
Mobil 0171/6167523

Photovoltaikanlagen
Module u. Wechselrichter von namhaften Herstellern

Solaranlagen
für Warmwasser und Heizung

Energiesparende Heizsysteme

Union Heizungsgroßhandel GmbH & Co KG
- ÖL- GASFEUERUNG
- HOLZ- PELLETHEIZUNG
- WÄRMEPUMPEN
- SOLARTECHNIK
- WERKSKUNDENDIENST

info@union-oelfeuerung.de
www.union-oelfeuerung.de
Tel. 0 94 21 / 78 34-0
Fax 0 94 21 / 78 34-20

Graßer
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Solartechnik
- Installation von Sonnenhäusern
- Biologische Kleinkläranlagen

Installation + Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 3 · 94354 Haselbach
Tel. 09964-601927 · Fax 601928
www.heizung-und-wasser.de

Andrea Högerl
HEILPRAKTIKERIN
NATURHEILPRAXIS
Ganzheitliche, naturheilkundige Diagnose- und Therapieverfahren
Burgstraße 7
94372 Rattiszell / Herrnfehlburg
Telefon: 09964 60 12 940
Handy: 0160 953 66 912

Franke DATA
Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden
Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666
Inhaber:
Franke Siegfried e. K.
info@frankedata.de
www.frankedata.de

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau
GARTENGESTALTUNG ZAHNWEH
94372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254
Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung, Planung und Ausführung aus Meisterhand.

Thomas Alt
Kraftfahrzeugtechnikmeister
Schulstrasse 9 a Telefon: (09964) 611620
94372 Rattiszell Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstattleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

OGV Pilgramsberg

Pflanzenflohmarkt

Am 1. Mai fand zum zweiten Mal ein Pflanzenflohmarkt des OGV Pilgramsberg statt. Unter dem Motto "Alles rund um Garten und Balkon" konnten Gartenliebhaber beim FF-Haus in Pilgramsberg Stauden und Pflanzen kaufen und sich am Kuchenbuffet oder bei einer Brotzeit stärken.

Eine große Anzahl an Pflanzen wurde von unseren Mitgliedern gespendet und 30 verschiedene Sorten Tomaten stellte unsere 1. Vorsitzende Gertraud Zeintl zur Verfügung.

Bei schönem Wetter sorgten zahlreiche Besucher für großen Andrang, so dass die Gemüsepflanzen bald vergriffen waren. Auch nutzten viele Anwesende den Markt zum Anlass für Austausch und Fachgesprächen.

Wir bedanken uns bei den vielen Interessierten und Spendern von Pflanzen und Kuchen.

In der Garage des FF-Hauses in Pilgramsberg war der Pflanzenmarkt aufgebaut und für die Besucher gab es Kaffee und Kuchen im Außen- und Innenbereich.

Fenster
Türen
Möbel
Treppen

Einrichtungsplanung Zaglmann

Thomas Zaglmann
Schreinermeister

Einrichtungsplanung Zaglmann
Kinsachstraße 11
94372 Rattiszell

Telefon: 09964/601052
Telefax: 09964/601548
Mobil: 0171/3522469
E-Mail: tzaglmann@t-online.de

Straßenbau · Kanalbau · Wasserleitungsbau

H&T
Huberweidstraße 32
94239 Ruhmannsfelden

Baugesellschaft mbH

Tel. 09929-903805
Fax 09929-903809
ht-bau-gmbh@online.de

Städtebausanierung
Dorferneuerungsmaßnahmen

Bayerisches Rotes Kreuz

8. Blutspende-Aktion in Rattiszell

(kr) Die Bereitschaft Haunkenzell des Bayerischen Roten Kreuzes organisierte in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes am Freitag, 25. Mai 2018 in der Grundschule und der Turnhalle Rattiszell die Aktion "Blutspenden in Rattiszell".

Da das Blutspenden eine Organspende darstellt, ist die Spendenerlaubnis an die Volljährigkeit gekoppelt. Von 107 Personen wurden 94 zur Spende zugelassen, davon waren sechs Personen Erstspender. Jeder Spender erhielt im Anschluss eine Brotzeit, Kaffee und Mineralwasser als Stärkung, die von den fleißigen BRK´lern frisch zubereitet wurde. Auch die Kinder wurden bestens durch das Jugendrotkreuz unterhalten.

Zurück blieb das gute Gefühl, anderen Menschen geholfen zu haben, ob mit einer Blutspende oder bei der Mithilfe und Organisation!

Ein weiterer Termin ist geplant - dieser wird rechtzeitig im Gemeindeboten und in der Tagespresse veröffentlicht!

Förderkreis Kita/Schule

Steckerlfisch-Verkauf am Karfreitag

(fb) Zum dritten Mal veranstaltete der Förderkreis Kita-Schule Gemeinde Rattiszell e.V. am Karfreitag 2018 seinen Steckerlfisch- und Räucherfischverkauf zu Gunsten der Kindertagesstätte sowie der Grundschule Rattiszell.

Aufgrund der routinierten Organisation des „Steckerlfischteams“ mit Konrad Handl, Franz Binder, Herbert Bauer und Josef Bornschlegl entstanden trotz des enormen Zulaufs keine nennenswerten Wartezeiten. Knapp 250 Fische wurden in kürzester Zeit an den Mann bzw. Frau gebracht.

Premiere feierte in diesem Jahr der von Franz Schwarzfischer, Euersdorf zur Verfügung gestellte Steckerlfischgrill. Mit diesem Gerät können auf einmal bis zu 40 Fische gegrillt werden.

Kunstausstellung · Kleine Künstler begeistern!

Am Sonntag, den 29. April gestaltete die Kindertagesstätte St. Benedikt in Rattiszell auf vielfachen Wunsch der Gemeinde Stallwang eine große Kinderkunstausstellung. Im Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang-Rattiszell-Loitzendorf finden regelmäßig in einem zweijährigen Rhythmus Kunstausstellungen statt.

In diesem Jahr erklärte sich die Kindertagesstätte aus Rattiszell bereit eine Vernissage zu gestalten. So wurden eine Vielzahl an Bildern und Skulpturen mit unterschiedlichen Techniken und Materialien in den Gängen des Gebäudes ausgestellt. Die Ausstellung begann mit einem kleinen Festakt. Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Manfred Reiner, hießen auch die Kinder mit ihren Trommeln die Gäste willkommen. Anschließend wies die Leitung der Kindertagesstätte St. Benedikt, Monika Lex, auf die Bedeutung kreativen Gestaltens hin und erklärte, dass gerade Kinder in der frühen Kindheit durch ihr offenes und unvoreingenommenes Wesen besondere Freude am Gestalten mit unterschiedlichen Farben, Formen und Techniken zeigen. Sie bringen Wünsche, Bedürfnisse und Träume zum Ausdruck und lernen dadurch Wege kennen zu seelischem Gleichgewicht zu finden.

In den Räumlichkeiten konnten die Besucher auch viele Fotos finden, die die Kinder bei der Herstellung ihrer Kunstwerke zeigten. Abschließend gestalteten die Kinder noch einen bunten Tüchertanz und leiteten so die Eröffnung der Vernissage ein. Interessiert und staunend über die zahlreichen kreativen Gebilde drängte sich die große Besucherschar durch die Gänge und ließen sich von Düften und meditativer Musik inspirieren, die Gedanken der Kinder aufzunehmen.

Der Elternbeirat und Förderkreis umrahmten das Geschehen mit Fingerfood, kalten Getränken und „ Kindersekt“ mit Früchten. Außerdem gestalteten sie noch ein kleines Familienquiz. Vom Dorfplatz in Stallwang bis zum Veranstaltungsort waren verschiedene Fragen angebracht, die den Besuchern nicht nur den Weg vom Frühjahrsmarkt zur Kunstausstellung zeigten, sondern auch für jedes Kind, das das Lösungswort kannte, eine kleine Überraschung bereithielt.

Boysday in der Kindertagesstätte

Zum Boysday am Donnerstag, 26. April 2018 erklärte sich auch die Kindertagesstätte St. Benedikt in Rattiszell bereit, zwei Jungen aus der Ludmilla Realschule in Bogen, das Berufsbild des Erziehers näher zu bringen.

Maximilian Berleb und Thomas Biendl wurden mit einem freudigen Hallo von den Kindern aufgenommen, durch die Einrichtung geführt und zum Spielen eingeladen. Sie hatten die Möglichkeit an einem Morgenkreis teilzunehmen und die Vorbereitungsarbeiten für die geplante Kunstausstellung zu begleiten. Beim Freispiel im Garten waren die beiden Jungen besonders aktiv und merkten schnell, dass es doch einiges Geschick verlangte, die Kinder in ein Spiel zu integrieren. Interessiert stellten sie viele Fragen und versuchten sich nach ihren Möglichkeiten in das Geschehen mit einzubinden.

Thomas Biendl (mit der Kette in der Hand) und Maximilian Berleb (stehend auf dem Balkon) bewiesen viel Geschick im Umgang mit den Kita-Kindern.

KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb
Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490

Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Vom Korn zum Brot! – Von der Milch zur Butter!

Am 12. April besuchten die Kinder der Kita St. Benedikt den Erlebnisbauernhof der Familie Zollner in Edt. In freudiger Erwartung erkundeten die Kinder den Hof mit seinen zahlreichen tierischen Bewohnern und staunten über die Schwalben, die mit dem Nestbau beschäftigt waren, über die neugeborenen Kälbchen, die neugierigen Gänse und Enten, die zutraulichen Katzen, streichelten die Häschen und horchten auf den lauten und eindringlichen Ruf des Pfaus. Die Familie Zollner erwartete die Kinder bereits und lud sie nach einer kurzen Besprechung, am heißen Backofen, sogleich in die Backstube ein, um den Teig für das Brot vorzubereiten. Anschließend durften alle Kinder im Hof, an einer aufgebauten Tafel, ihr Brot kneten und formen. Während der Ruhezeit des Brotes begaben sich die Schulanfänger in den Keller des Gebäudes. Denn dort hatte Frau Zollner einen großen Topf vorbereitet, mit dem sich Butter herstellen ließ. Interessiert verfolgten die Kinder die Schilderungen von Frau Zollner und diskutierten über wichtige Zusammenhänge bezüglich der Butterherstellung. Staunend verfolgten sie, wie der Rahm gerührt wurde und nach und nach immer mehr Butter entstand. Doch bevor die hergestellten Nahrungsmittel probiert werden konnten, musste die heiße Asche aus dem Backofen entfernt werden und die gefertigten Brotlaibe in den Backofen geschoben werden. Eifrig arbeiteten die Kinder mit und halfen die langen schweren Bretter mit den Brotlaiben zu befördern, damit Frau Zollner am heißen Backofen arbeiten konnte. Stolz über das gemeinsame Werk und hungrig ließ sich die große Kinderschar in der Stube von Fam. Zollner nieder und erfreute sich an einer prächtigen Brotzeit, aus frischen Butterbroten und Saft. Frisch gestärkt wurden anschließend die Brote verpackt und mit einem großen Dankeschön machten sich die Kinder wieder auf den Heimweg. Um dieses schöne Erlebnis auch mit ihren Familien teilen zu können, durfte jedes Kind Butter und Brot mit nach Hause nehmen. Die Einrichtungsleitung, Frau Lex, bedankte sich bei Familie Zollner für den großartigen Einsatz und die hervorragende Unterstützung ihrer pädagogischen Arbeit. Sie hatte sich nicht gescheut, für 60 Kinder mit einer großartigen organisatorischen Leistung, in enger Zusammenarbeit mit dem Betreuerteam, wichtige Werte im Rahmen der Naturpädagogik weiterzugeben.

Mami und Papi – ihr seid die Besten!

Kürzlich gestaltete die Kita St. Benedikt mit den Kindern eine kleine Feier zum Muttertag und Vatertag. Schon seit Tagen wurde in der Einrichtung fleißig Farbe gerührt, Knöpfe aufgeklebt und gemalt. In zahlreichen pädagogischen Angeboten stellten die Erzieher den einzigartigen Wert der Familie heraus und den Kindern wurde schnell bewusst, wie viel ihre Eltern doch täglich für sie machen und wie wertvoll doch eine Familie ist. Jedes Kind wollte natürlich ein besonders schönes Geschenk für seine Eltern herstellen. In den zahlreichen Liedproben wurde eifrig gesungen und geprobt und am Freitag, den 11. Mai war es schließlich so weit. Gegen 12 Uhr erschienen die Eltern, auf Einladung der Einrichtung, in der Kita. Sie versammelten sich im Garten und wurden mit einem kleinen Cocktail begrüßt. Anschließend gestaltete das Einrichtungsteam eine kleine Feier für die Eltern. Die Kinder sangen, trugen stolz kleine Gedichte vor und tanzten für ihre Mamas und Papas! Abschließend wurde das Geschenk, ein gestaltetes Zirbenholznackenkissen mit einer Karte überreicht und ein Kuss und eine Umarmung durften natürlich auch nicht fehlen.

Monika Lex, Kita-Leiterin

Wir bauen Türme

Bauen und konstruieren – so heißt es im LehrplanPlus der Bayerischen Grundschule. Dass die Kinder der Klasse 1/2 verstanden haben, was das bedeutet, zeigten sie mit ihren beeindruckenden Türmen.

Anfangs wurden verschiedene Türme aus der Lebenswirklichkeit der Kinder angeschaut: z.B. Kirchturm St. Benedikt Rattiszell, Stadtturm Straubing, Fernsehturm München, Hundertwasserturm Abensberg, Eiffelturm Paris. Anschließend erprobte die Klasse unterschiedliche Methoden, um Säulen, Treppen oder Verstrebungen zu falten und zu kleben. Dann aber gab es kein Halten mehr. In Kleingruppen versuchten die Kinder gemeinsam einen Turm zu bauen, der möglichst hoch ist, frei stehen kann und noch dazu ganz besonders schön aussieht. Miteinander wurde nun geschnitten, gerollt, gefaltet und geklebt. Absprachen, Fantasie und Fingergeschick waren gefragt. Aber das war kein Problem für die kleinen Architekten und Baumeister. Egal ob sofort gemeinsam an einem Turm gearbeitet wurde, oder die einzelnen Elemente jedes Kindes erst später zusammengefügt wurde – die Ergebnisse waren eindrucksvoll. So entstand z.B. „Der schiefe Turm von Rattiszell", „Der Hundertplattenturm von Regensburg" oder auch „Der Doppelturm von Rattiszell". Erste Berufswünsche wurden hier schon geäußert. Wer weiß, welcher berühmte Architekt hier unter uns schlummert…

Edelsteinturm

Schiefer Turm von Rattiszell

Mit unseren Kunden gemeinsam...
www.sehlhoff.eu
...zum Erfolg
"Denn die Natur ist das Vorbild unseres Schaffens."
SEHLHOFF GMBH
INGENIEURE + ARCHITEKTEN

The thick fat pancake

Wer kennt sie nicht – die Geschichte vom dicken, fetten Pfannkuchen. Auch im Englischunterricht der 3. Klasse wurde dieses Märchen näher angeschaut – natürlich auf Englisch! Und auch hier möchte der Pfannkuchen nicht von den unterschiedlichen Tieren, wie z.B. dem Wolf, dem Hasen oder dem Schwein, gegessen werden. Erst als der Pfannkuchen auf nette Kinder trifft, lässt er sich verspeisen.

Das war für die Kinder der 3. Klasse natürlich das Startzeichen selbst auch leckere Pfannkuchen zu backen. So musste erst entschieden werden, wer z.B. Mehl, Eier, Milch, Zucker oder Pfannen mitbringt. Nach dem original englischen Rezept für pancakes wurden die Zutaten abgemessen und in die Schüssel gegeben. Nun musste nur noch kräftig gerührt werden! Zum Glück hatten wir zusätzlich noch einen elektrischen Mixer. Der fertige Teig kam anschließend in kleine Pfannen und jetzt hieß es leider: Geduld. Mit selbstgemachter Marmelade, Nutella oder Zimt-Zucker schmeckten die pancakes wunderbar!

Vielen Dank an alle Mamas und Papas, die uns mit den Zutaten und Kochutensilien versorgt haben!

Wir suchen Osternesterl · „Der Osterhase war da!"

Die Erstklässler der GS Rattiszell und die Vorschulkinder des Kindergartens St. Benedikt konnten es kaum abwarten. Eilig zogen sie ihre Jacken und Schuhe an, um die selbst gebastelten Nesterl im weitläufigen Pausenhof der Schule zu suchen. Doch so einfach war es nicht. Denn schließlich konnte nicht gleich das erste Körbchen behalten werden. Es sollte doch jedes Kind das eigene Osternest finden. So suchten sie im Schulgarten, auf dem Klettergerüst oder bei den Fußballtoren. Gemeinsam war es aber gar nicht so schwierig und bald konnte sich jeder über die kleinen Süßigkeiten des Osterhasen freuen. Natürlich wurde das Erfolgserlebnis noch durch kleine Spiele gekrönt. Im Klassenzimmer mussten dann auch die ersten Hasen geköpft und vernascht werden. Lecker! So könnte jeder Schultag beginnen!

Vielen Dank an den Osterhasen!

Ulrike Fuchs, Lehrerin

Wir basteln Osternesterl

Der Osterhase braucht Hilfe! Unter diesem Motto trafen sich die Vorschulkinder mit den Schülern der 1. Klasse, um Osternesterl zu basteln. Fleißig wurde geschnitten, gefaltet und getackert. Ganz wichtig war dabei natürlich die Dekoration. Begleitet von passender Frühlings- und Ostermusik legten sich die Kinder ins Zeug. Denn erst durch hübsche Blumen, Ostereier und Hasen wird das Körbchen zu einem Osternest. Miteinander schafften es alle, ein schönes und liebevoll gestaltetes Nesterl zu basteln. Nun heißt es nur noch: Hoffentlich kommt der Osterhase und versteckt die gut gefüllten Osternesterl! Gemeinsame Laufspiele in der Turnhalle rundeten den harmonischen und erfolgreichen Vormittag ab.

Kommt bald wieder vorbei, liebe Wichtelkinder!

Ulrike Fuchs, Lehrerin

Starke Herzen mit „Skipping Hearts“

Auch heuer durfte die 4. Klasse wieder ein ganz besonderes Fitnesstraining erleben. Eine Übungsleiterin der Deutschen Herzstiftung brachte den Mädels und Jungs die Sportart des Seilhüpfens, englisch: rope skipping, näher.

„Skipping Hearts“ nennt sich daher auch das Projekt für Schulen, bei dem die Teilnehmer innerhalb kürzester Zeit Grundelemente des Seilspringens erlernen. Zu dritt, mit Partner oder auch alleine wurde mit viel Ausdauer und Freude gesportelt. Am Ende des Vormittages begeisterten die Viertklässler ihr Publikum mit einer fetzigen Vorführung. Auch Bürgermeister Manfred Reiner ließ es sich wieder nicht nehmen, selbst zum Seil zu greifen.

Anja Dindaß, Lehrerin

Wir sind Klasse2000!

Kinder sollen gesund aufwachsen und sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten, ohne Sucht und Gewalt. Das Unterrichtsprogramm Klasse2000 hilft ihnen, die Kompetenzen zu entwickeln, die sie dafür brauchen:

· gesund essen & trinken

· bewegen & entspannen

· sich selbst mögen & Freunde haben

· Probleme & Konflikte lösen

· kritisch denken & Nein-sagen können

Klasse2000 begleitet die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Es wurde 1991 von Experten aus Medizin und Pädagogik am Klinikum Nürnberg entwickelt und wird ständig aktualisiert.

Im Schuljahr 2017/18 fördert die AOK Bayern mit vierjährigen Patenschaften 340 Klassen zur Durchführung des Programms Klasse2000. Die Grundschule Rattiszell traf zu Schuljahresbeginn den Entschluss, an diesem Projekt zu Gesundheit, Ernährung, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit teilzunehmen. Am Dienstag, 20.03.2018 besuchte die Gesundheitsförderin Beatrix Kötterl zum ersten Mal die Kombiklasse 1/2. Schnell kam auch das Maskottchen Klaro zum Vorschein, das die Kinder begleiten wird. Nun ging es los mit einer Bewegungs-CD, zu der passende Übungen gefunden wurden. Die Kinder machten sich groß wie eine Giraffe, streckten sich nach leckeren Früchten hoch oben in den Bäumen, liefen am Platz, machten Hampelmänner oder kickten wie ein Fußballspieler. Abschließend tauchten sie tief unter den Tisch und fühlten sich wie ein Delfin, wobei sie die Luft anhalten mussten. Diese Vorübung war der Einstieg, um die Atmung genauer zu beobachten. Dazu legten sich einzelne Schüler auf den Rücken und atmeten tief ein und aus. Anschließend konnte die ganze Klasse mittels Atem-Trainer und tischtennisballgroßen Styroporkugeln die eigene Atmung beobachten, kontrollieren und spielerisch einsetzen. Abschließend entspannten sich die Schüler zu ruhiger Musik. Frau Kötterl teilte noch für jedes Kind eine Bewegungs-CD aus, damit die Übungen auch daheim nachgemacht und gefestigt werden können. In der Klasse2000-Mappe wurden die Informationen zum Weg der Luft im menschlichen Körper noch aufgeschrieben und gesichert. Des Weiteren wird fächerübergreifend jedes Kind mit Frau Vogl in Werken und Gestalten seinen eigenen Klaro basteln.

Ulrike Fuchs, Lehrerin

Muttertag

Ich möchte dir was Liebes schenken
und dir die Wolken vom Himmel reißen,
damit die Sonne dir dein Herz erwärmt
und dich mit milden Tagen sanft verwöhnt.
Monika Minder

Verwöhnen – das war das richtige Stichwort für die Kinder der GS Rattiszell, als es um ein passendes Geschenk für die Mama zum Muttertag ging.

Die Schüler der Kombi 1/2 stellten im Kunstunterricht eine ganz besondere Aufmerksamkeit her. Aus Seifenflocken, Seifenfarbe, Duftöl und getrockneten Blütenblättern wurde erst eine homogene Masse geknetet. Anschließend wurden daraus kleine Kugeln gerollt. Bei der Auswahl der Farbe und des Duftes sollte natürlich die Vorliebe der Mama im Vordergrund stehen. Die getrockneten Seifenkugeln wurden in ein Organzasäckchen gepackt, das noch mit einem selbst gebastelten Herz geschmückt wurde. So konnten die Kinder an Muttertag liebevoll verpackte Seifenkugeln verschenken, mit denen sich die Mama täglich verwöhnen kann.

Auch die Schüler der Kombi 3/4 wollten im Kunstunterricht eine besondere Aufmerksamkeit für ihre Mama basteln.

Lautstark und mit riesiger Freude wurden die herzförmigen Vorlagen auf die Birkenscheiben gehämmert. Nagel für Nagel schlugen die Kinder die Kontur in gleichmäßigen Abständen ein. Zum Füllen des Bildes wurde die farbige Wolle erst an einen Nagel festgeknotet. Anschließend wickelten die Schüler los. Kreuz und quer wurde der Faden gespannt, bis sie mit der Dichte des Netzes zufrieden waren. Am Ende mussten sie noch einen letzten Knoten binden, um alles zu fixieren. Das war ganz schön knifflig! So konnte an Muttertag eine herzliche Aufmerksamkeit verschenkt werden.

Der Schulgarten lebt!

Endlich war es soweit! Am Freitag, 27.04.2018 kam der Elternbeirat der Grundschule Rattiszell und bereitete gemeinsam mit den Kindern den Garten für das Frühjahr und den Sommer vor.

Die Schüler waren bestens vorbereitet mit festem Schuhwerk und Gartenhandschuhen. Passendes Werkzeug, wie zum Beispiel Schaufeln, Rechen oder Besen haben die Eltern mitgebracht. Nun wurden die kleinen Pflanzen von den Erst- und Zweitklässlern eingesetzt. Schnittlauch, Rucola, Liebstöckel, Petersilie oder auch Erdbeeren fanden einen schönen Platz. Frisch säen durften die Kinder einige Reihen Radieschen. Am Ende wurde noch kräftig gegossen, damit die Pflänzchen und Samenkörner auch gedeihen und keimen können.

Jetzt heißt es: Fleißig Unkraut zupfen, gießen und etwas Geduld! Dann kann auch bald geerntet werden.

Vielen Dank an dieser Stelle an die fleißigen Eltern für diese tolle Aktion!

Ulrike Fuchs, Lehrerin

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0
Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner, Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 650 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimaservice
- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten

AUTOFIT

AUTOFIT Schneider
Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

Kirchen

WALLFAHRTSKIRCHE ST. URSULA PILGRAMSBERG

SO	10.06.2018 10.00 Uhr	Gottesdienst der Oldtimer von Pettenreuth
SO	17.06.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst der Motorradfahrer Bernhardswald
SA	23.06.2018 19.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Johanni-Feuer in der Wiese vor dem Pfarrhaus
SA	30.06.2018 12.00 Uhr	Silberne Hochzeit Michaela & Stefan Aich
SA	30.06.2018 16.30 Uhr	Pilgermesse der Senioren von Köln-Porz
SA	30.06.2018 19.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (einziger Gottesdienst an diesem Wochenende!)
SO	01.07.2018	Heute um 9.00 Uhr KEIN Gottesdienst
SO	15.07.2018 14.00 Uhr	Tauffeier (Jakob Johannes Josef Schindler, Haibach)
SO	15.07.2018 15.00 Uhr	Tauffeier (Josef Vogl, Konzell)

FERNSEHGOTTESDIENST

10.06.2018 · 09.30 Uhr · ZDF

Fernsehgottesdienst aus Altegolfsheim mit Pfarrer Matthias Kienberger (ehemaliger Gemeindebürger, Ortsteil Euersdorf)

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

HOPFEN & MALZ
W. D. Speckmann
Am Ziegelacker 7
94372 Rattiszell
Tel. 0996409741

Herr Speckmann in Euersdorf erstellt zurzeit eine Chronik über die Brauereien im Landkreis Straubing-Bogen. Er bittet die Bevölkerung um Mithilfe und sucht Personen, die ihn mit Text- oder Bildmaterial unterstützen. Erwünscht sind jegliches Material und Leute mit Bezug zum Bier, also Brauereien, Brauer, landwirtschaftliche und handwerkliche Zulieferer, Hopfenanbau, Eisgalgen und Eisernte, Baupläne, Rechnungsköpfe, Bierdeckel, Etiketten, geprägte Bierflaschen, Bierkästen, Fotos von Brauereien, Brauereifahrzeugen, Bierkellern und dergleichen mehr, sowie diesbezügliche Illustrationen jeder Art.

Folgende Brauereien im Gemeindegebiet sind Herr Speckmann bekannt:

Stallwang: Georg Pielmeier bis 1942; Maria verw. Barnerssoi bis ca 1904; Neumaier/Straubinger bis 1943 in Schönstein.

Rattiszell: Lang/Baumgartner bis 1967 in Haunkenzell.

Letztere beiden Brauereien sowie die Geschichte der Brauereien in Falkenfels und Gossersdorf werden als erste veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgt im Jahrbuch GGB (Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V. in Berlin), drei bis vier Brauereien je Ausgabe.

Herr Speckmann bedankt sich schon im Voraus für Ihre Mithilfe.

Veranstaltungen

JUNI

SO	03.06.2018 08.30 Uhr	Pfarrgemeinde Herrnfehlburg Fronleichnam Herrnfehlburg
SO	17.06.2018	KuSK Rattiszell Teilnahme Gründungsfest Schorndorf
FR	22.06.2018 19.00 Uhr	KLJB Sonnwendfeuer Stelzlkreuz
FR	22.06.2018 19.30 Uhr	Volkstanzfreunde Übungsabend Gasthaus Ettl
FR	29.06.2018 19.00 Uhr	Feuerwehr Haunkenzell Schupfafest

JULI

SO	01.07.2018	Pfarrgemeinde Haunkenzell, 50jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Hanauer
SA	07.07.2018 13.30 Uhr	FF-Förderverein Stockturnier Asphaltbahnen
FR	13.07.2018 19.00 Uhr	Gallnerschützen Grillfest FF-Haus
SA - SO	21.07.2018 - 22.07.2018	JRK Zeltlager
FR	27.07.2018 19.30 Uhr	Volkstanzfreunde Übungsabend Gasthaus Ettl

Gartenbesichtigung mit Frühschoppen

bei Karl Kienberger für die Dorfbevölkerung

am 24. Juni 2018 ab ca. 10.00 Uhr.

Neu: Landespflegegeld

Ab sofort können Pflegebedürftige mit Pflegegrad zwei und höher und Hauptwohnsitz in Bayern das neue Landespflegegeld beantragen. Es beträgt 1.000 Euro pro Jahr. Die Auszahlung beginnt im September. Anträge und weitere Auskünfte gibt es in der VG Stallwang, Fr. Vielreicher, Tel. 09964/6402-28. Anträge können auch im Internet unter www.landespflegegeld.bayern.de abgerufen werden. Für die Antragstellung werden der Personalausweis, der Bescheid der Pflegekasse sowie evtl. Vollmacht und Bankverbindung benötigt.

JÜRGEN FRANKL
Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

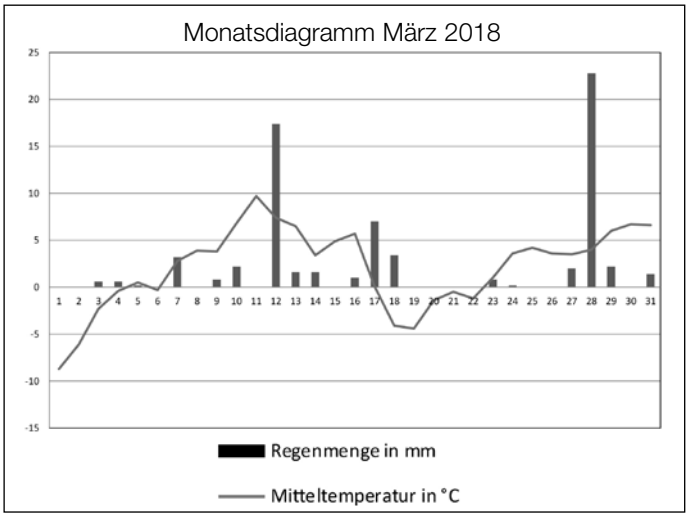
Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A | 94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

März 2018

Temperaturtechnisch erlebten wir heuer mit einer Durchschnittstemperatur von 2,1 Grad Celsius den zweitkältesten März seit Messbeginn im Jahr 2007. Bisher war nur der März des Jahres 2013 mit einer damaligen Mitteltemperatur von 1,1 Grad Celsius noch kälter verlaufen. Die langjährige Durchschnittstemperatur beträgt im März in Eggerszell 4,7 Grad Celsius, sodass es heuer um 2,6 Grad Celsius zu kalt war. Die durchschnittliche Tiefsttemperatur betrug minus 1,1 Grad Celsius und die mittlere Maximaltemperatur 6 Grad Celsius, was den spätwinterlichen Charakter des Monats eindeutig unterstreicht. Mit 17 Frosttagen und vier Dauerfrosttagen hat der März im Vergleich zum diesjährigen Januar deutlich winterlichere Werte zu bieten. Im Januar gab es nämlich nur an einem Tag Dauerfrost und nur an 14 Tagen Luftfrost. Auch von den Temperaturen her war der März um 2 Zehntel kälter als der Januar. Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 69 Liter pro Quadratmeter lag dieser Monat genau im Bereich des langjährigen Referenzwertes. An 18 Tagen konnten dabei messbare Niederschlagsmengen registriert werden. An zwei Tagen wurden zweistellige Niederschlagssummen erreicht. Alles in allem regierte auf weite Strecken der Spätwinter das Geschehen mit häufig unterdurchschnittlichen Temperaturen. Nur an fünf Tagen gegen Monatsmitte war es etwas milder als üblich, ansonsten lagen die Temperaturen größtenteils markant unter den langjährigen Mittelwerten. Als erster meteorologischer Frühlingsmonat machte sich der März heuer keine große Ehre. Ganz im Gegenteil: Frühlingshafte Tage mit milden Temperaturen und Sonnenschein gab es nur an drei Tagen zu vermelden. Von einem Frühlingsdurchbruch waren wir bis zum Ende des Monats weit entfernt. Dagegen lag an immerhin neun Tagen eine dünne Schneedecke. Die stärkste Windböe zeichnete die Wetterstation Eggerszell am 13.03.2018 mit 45,1 Kilometer pro Stunde auf. Mit einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 7,1 Kilometer pro Stunde wehte überdurchschnittlich viel Wind. Mit 109 Sonnenstunden schien die Sonne 10 Stunden länger als normal.

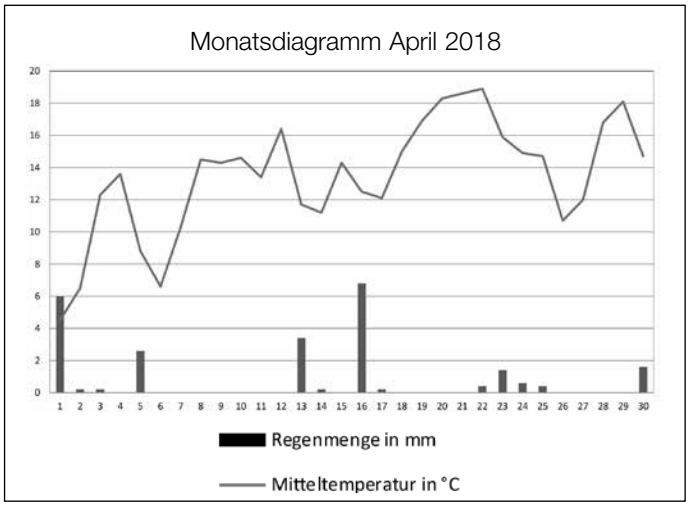


Wissenswertes:

Am Sonntagnachmittag, 13.05.2018 überquerten zwei kräftige Gewitter unser Gemeindegebiet von Ost nach West. An der Wetterstation Eggerszell fiel während des ersten Gewitters Hagel mit Korngrößen um ein Zentimeter Durchmesser. Insgesamt kamen durch die beiden Gewitterschauer 30,2 Millimeter Regen zusammen. Die Gewitter wurden orographisch bedingt durch die umliegenden Berghänge östlich unserer Gemeinde ausgelöst und zogen mit leichter Geschwindigkeit in Richtung Westen.

April 2018

Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von nur 24 Millimeter schloss der April heuer in unserem Gemeindegebiet viel zu trocken ab. Bisher war nur der April im Jahr 2007 mit 9,6 Millimeter und der April 2010 mit 15 Millimeter noch niederschlagsärmer. Die langjährige Durchschnittsregenmenge im April beträgt in Eggerszell 51,5 Millimeter, es fiel somit nicht einmal die Hälfte des Sollniederschlages. Es gab an 13 Tagen messbare Regenmengen, wobei ausgiebige Regenfälle mit größeren Regenmengen komplett ausblieben. Es handelte sich oftmals nur um den Tropfen auf den heißen Stein. Der niederschlagsträchtigste Tag war dabei noch der 16.04.2018 mit immerhin 6,8 Liter Regen pro Quadratmeter. Grund für den viel zu trockenen Verlauf waren die häufigen Hochdrucklagen über Mitteleuropa, welche uns zwar bestes Frühlingswetter bescherten, allerdings dafür der Natur auf der anderen Seite viel zu wenig Regen brachten. Der diesjährige April war ein durch und durch frühlingshafter Monat. Besonders in der zweiten Monatshälfte gab es sogar längere frühsommerliche Abschnitte. Mit einer Durchschnittstemperatur von 13,4 Grad Celsius gab es in Eggerszell den mit Abstand wärmsten April seit Messbeginn im Jahr 2007. Im Vergleich zum langjährigen Mittel war es um rund fünf Grad Celsius zu warm, was eine sehr beeindruckende Abweichung darstellt. Der ohnehin bereits sehr milde April aus dem Jahr 2009, mit einer damaligen Durchschnittstemperatur von 12,5 Grad Celsius, wurde deutlich überboten. Deutschlandweit betrachtet war es sogar der wärmste April seit 137 Jahren und somit seit Aufzeichnungsbeginn 1881. Die durchschnittliche Höchsttemperatur betrug 19,2 Grad Celsius und die mittlere Tiefsttemperatur 8,0 Grad Celsius, was den frühlingshaften Charakter unterstreicht. An 12 Tagen erreichte die Höchsttemperatur in Eggerszell über 20 Grad Celsius. An drei Tagen konnte sogar ein meteorologischer Sommertag über 25 Grad Celsius aufgezeichnet werden. Dem gegenüber steht nur ein mickriger kalter Tag mit einer Höchsttemperatur von unter 10 Grad Celsius. Der gesamte Monat blieb in Eggerszell komplett frostfrei, von spätwinterlichen Zügen war daher weit und breit nichts zu erkennen. Seit Messbeginn im Jahr 2007 war bisher nur der April 2009 ebenfalls frostfrei verlaufen. Die stärkste Windböe wurde am Abend des 04. April 2018 mit 69,2 Kilometer pro Stunde aufgezeichnet. Die mittlere Windgeschwindigkeit betrug dabei 6,8 Kilometer pro Stunde, was etwas über dem Durchschnitt liegt. Mit satten 246 Sonnenstunden gab es sage und schreibe 80 Sonnenstunden mehr als üblich. Der April war somit ein insgesamt traumhafter Frühlingsmonat mit sehr viel Sonnenschein, wenig Niederschlag und viel zu warmen Temperaturen.



Wetterregeln für Juni und Juli

O heiliger St. Veit, regne nicht,
dass es uns nicht an Obst und Wein gebricht. (15.6.)

Wenn der Kuckuck lang nach Johanni schreit,
ruft er Misswachs und teure Zeit. (24.6.)

Regnet´s an Peter und Paul,
wird die Weinernte faul. (29.6.)

Julidonner füllt die Grummetkammer.

Wie Maria in´s Gebirge geht,
so 40 Tage das Wetter steht (2.7.)

Werfen die Ameisen auf dem Annatag,
ein strenger Winter folgen mag. (26.7.)

Hundertjähriger Kalender

Juni 2018

1. bis 5. trocken, sonnig
6. und 7. Morgennebel
8. bis 11. kühl, Regenschauer
12. bis 17. schwül, feucht, Gewitterneigung
18. bis 30. mittsommerlich warm

Juli 2018

1. bis 6. große Hitze
7. bis 10. kühler, Schauer
11. und 16. Rekordtemperaturen
17. bis 19. schwüles Wetter mit Gewitter und Hagel
20. bis 31. sonnig

GLAS & DESIGN HEIGL GLASEREI
Christian Heigl
Glasermeister
Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de
Neu & Reparaturverglasung
Duschkabinen
Ganzglasanlagen
Spiegel nach Maß
Glasdächer
Balkon und Treppengeländer
Küchenrückwände
Bleiverglasung
Sandstrahlarbeiten

März und April 2018 - Wetterwerte

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat März 2018

max. Temperatur	15,2 °C	am 11.03.2018
min. Temperatur	-12,5 °C	am 01.03.2018
Mitteltemperatur	2,1 °C	
Gesamtniederschlag	69,0 mm	
max. Tagesregenmenge	22,8 mm	am 28.03.2018
Stärkste Windböe	45,1 km/h	am 13.03.2018
Mittlerer Wind	7,1 km/h	
Frosttage	17	
Regentage	18	

Extremwerte März (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	21,1 °C	am 26.03.2010
min. Temperatur	-12,5 °C	am 01.03.2018
Gesamtniederschlag	162,3 mm	März 2008
max. Tagesregenmenge	32,4 mm	am 18.03.2017
Stärkste Windböe	80,5 km/h	am 31.03.2015

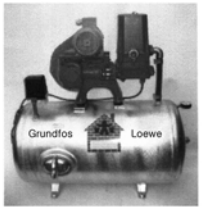
Monat April 2018

max. Temperatur	25,6 °C	am 20.04.2018
min. Temperatur	0,9 °C	am 06.04.2018
Mitteltemperatur	13,4 °C	
Gesamtniederschlag	13,4 mm	
max. Tagesregenmenge	6,8 mm	am 16.04.2018
Stärkste Windböe	69,2 km/h	am 04.04.2018
Mittlerer Wind	6,8 km/h	
Frosttage	0	
Regentage	13	

Extremwerte April (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	28,3 °C	am 28.04.2012
min. Temperatur	-5,3 °C	am 08.04.2008
Gesamtniederschlag	91,8 mm	April 2017
max. Tagesregenmenge	34,6 mm	am 17.04.2009
Stärkste Windböe	69,2 km/h	am 04.04.2018

Martin Bohmann



Pumpenhandel
Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708
Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

Kennen Sie noch dieses Haus?

Aufnahme von 1966

KURIOS tierisch

17. März 1930

Straubinger Tagblatt.

Eigene Identität verloren

Ein Rabe, der seine Muttersprache verlor. Im vorigen Winter fingen einige Buben in einem Stadtteil von Heilbronn einen Raben, stutzten ihm die Flügel und sperrten ihn in einen Hühnerstall ein. Der Schwarzrock gewöhnte sich bald an seine Umgebung und fraß mit dem Hühnervolk aus einer Krippe. Allmählich wuchsen ihm wieder die Schwingen, so daß er sich auf die Bäume schwingen konnte. Und nun das Merkwürdige an der Sache: Er versuchte, so läßt sich ein Lokalblatt berichten, bald das Kikeriki der Hähne nachzuahmen, was ihm immer mehr gelang, und nun kräht der Rabe tagtäglich mit den Gockeln um die Wette. Seine Muttersprache scheint er ganz verloren zu haben, denn nie hört man von ihm das bekannte „Rab, Rab" seiner Stammesgenossen.

Auflösung des Rätselfotos von GB Nr. 63:

Bei dem abgebildeten Haus handelt es sich um den Neundlingerhof in Euersdorf, Hausname: Simandl. Besitzer sind Elisabeth und Josef Neundlinger. Das Foto entstand zwischen 1920 und 1925.

Geschichtliches

Der Hausname „Simandl" geht wohl auf den ersten Besitzer mit dem Namen Neundlinger zurück, der den Vornamen Simon hatte. Der Familienname Neundlinger erscheint in Euersdorf erstmals 1758. In diesem Jahr wurde das Kind Andreas der Eheleute Simon und Anna Maria in Stallwang getauft. Bis auf den heutigen Tag blieb der Besitz in der Familie Neundlinger.

Beschreibung:

Auch hier haben wir wieder ein typisches eingadiges Waldlerhaus vor uns. Alles ist unter dem mit bereits neuen Falzziegeln gedeckten Dach vereint : Kleine Scheune oder Schuppen, Stall, Fletz und Wohnstube. Die Fenster derselben verstecken sich hinter rankenden Weinreben. Rechts schließt sich der Hausgarten an. Ein weiteres Gebäude im linken Teil des Bildes macht den Hof zu einem Zweiseithof. In der Mitte des Platzes vor der mit Findlingen gepflasterten Gred sieht man den Misthaufen in der etwas vertieften Mistgrube. Zwei Ochsengeschirre an der Stallmauer verraten dem Betrachter, dass man ein Paar Ochsen als Zugtiere hat. Man besaß auch ein Pferd, das Jakob Neundlinger (geb. 6.2.1884, gest. 1.8.1975), der den Hof im Jahre 1919 übernommen hatte, eigens aus dem Stall getrieben hatte, um es ebenfalls auf das Foto zu bringen. Daneben ergänzen ein Bub-vielleicht der Hütebub - und zwei Frauen das Bild. Die ältere Frau ist wohl die Gattin des Hofbesitzers, eine geborene Theres Prommersberger (gest. 1950)aus Falkenfels. Bei genauem Hinsehen erkennt man beim rechten Gredaufgang eine Wasserpumpe mit Zuber. Rechts dahinter wartet ein hölzerner Schubkarren auf Arbeit.

Das schöne Bild macht auf den Betrachter einen ruhigen und aus heutiger Sicht fast idyllischen Eindruck. Das Haus wurde nach und nach umgebaut, so dass man jetzt nur noch die alte Stallung, inzwischen mit Fremdenzimmern ausgestattet, erahnen kann.

1954 erhielt Jakob Neundlinger (geb. am 22.05.1925, verst. am 3.4.2016), verheiratet mit Karolina Naber aus Neundling den Hof. Inzwischen bewirtschaftet Sohn Josef, verh. mit Elisabeth Raab aus Pfelling, den Betrieb.

Vielen Dank für das interessante Foto.

Quellen: Aufzeichnungen von Walther P. Meinhard; Sammlung Kienberger.

Kennen Sie die Redensart?

Aus dem Stehgreif reden

Zunächst muss man sich das Wort "Stehgreif" ansehen. Früher hieß das „Steg-Reif“ und war die Bezeichnung für den heutigen Steigbügel beim Pferd. Hatte nun der Herold eine Nachricht zu verkünden, blieb er im Steg-Reif stehen, um schnell fortreiten zu können, falls seine Bekanntmachung beim Volke nicht so gut ankam. Oder er musste schnell ins nächste Dorf eilen, um die Nachricht weiter zu verkünden. Die Redensart bezieht sich also auf den eiligen Reiter, der schnell etwas erledigt oder zu sich nimmt, ohne abzusteigen, also aus dem Stegreif heraus handelt oder spricht.

Daher: "aus dem Steg-Reif reden".

Aus dem Stegreif reden bedeutet, dass man eine Rede spontan und ohne Vorbereitung hält, wie der Reiterbote im Mittelalter.

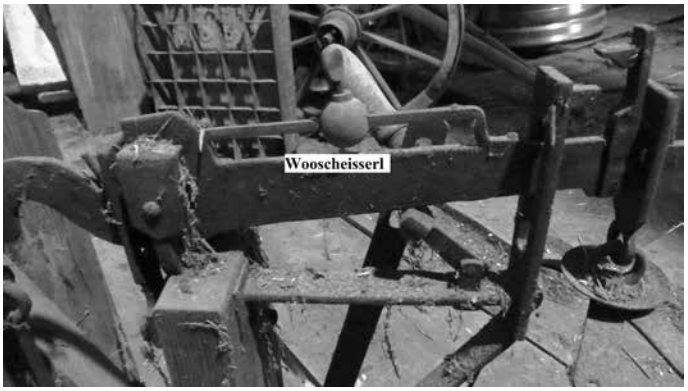
Steg-Reif oder Steigbügel

Dialekt macht schlau

(kk) **Verstehen Sie Bayrisch?**

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 63:

„Du benimms´de wäi a Wooscheissal!“ *= „Du benimmst dich wie das kleine Schiebegewicht der Dezimalwaage!“*



Dezimal– beziehungsweise Zehntwaagen waren früher auf jedem Bauernhof zu finden. Sie dienen zum Wiegen großer Lasten mit kleinen Gewichten. Im Volksmund wird so eine Waage auch oft „Kartoffelwaage” oder „Sackwaage“ genannt.

Der Name „Dezimal“ rührt daher, dass mit Hilfe der Anwendung des Hebelgesetzes zum Wiegen der Last ein Gegengewicht von nur einem Zehntel (vom Lateinischen decem = 10) des Gewichts der Last benötigt wird. Ein Zentner (50 kg) kann also mit einem 5 kg–Gewicht gewogen werden. Dies ist bei größeren Gewichtslasten ein entscheidender Vorteil gegenüber der einfachen Balkenwaage. Vor dem Wiegen einer Last müssen Gewichtsarm und Lastarm im Gleichgewicht stehen. Zum Austarieren dient ein kleines, oben angebrachtes Schiebegewicht – meist in Form einer Kugel, das trotz seiner Winzigkeit nur durch geringfügiges Verschieben das Gleichgewicht herstellen oder verändern kann.

Dialekt macht schlau

Im Dialekt ist das Scheisserl ein Kosename für ein kleines Kind. Es hat aber auch die Bedeutung für einen Wichtigmacher, der aus Kleinigkeiten einen Elefanten macht und durch seine „Gschaftlhuberei“ also durch sein „Rumscheisserln“ ständig Ergebnisse in Frage stellt. Weil nun dieses kleine Schiebegewicht bei der Waage bereits bei kleinstem Verrutschen das Gleichgewicht „stört“, erhielt es im Volksmund ebenfalls den Namen „Scheisserl“ bzw. „Wooscheisserl“ – also Dezimalwaagenscheisserl.

Geschichte: Die im deutschsprachigen Raum gebräuchliche, im Jahr 1821 patentierte Dezimalwaage, geht auf den Benediktinermönch Friedrich Alois Quintenz (* 1774 in Gengenbach, Baden-Württemberg; † 1822 in Straßburg) zurück.

Neu: „Da Krama hot frejas a Kracherl ghot!“

Es stand in der Straubinger Zeitung...

... vor 110 Jahren am 20. Juni 1908

Haunkenzeller-Keller.
Mittwoch, den 24. Juni
(Johannitag)
herkömmliches
Kellerfest mit Konzert
u. Zimmerstutzenpreisschießen.
Hiezu ladet freundlichst ein
5949 Joh. Baumgartner

... vor 105 Jahren am 7. Juni 1913

Schützengesellschaft Rattiszell.
Einladung zu unserem am
Sonntag 8. Juni stattfindenden
Schützenball
im Vogl'schen Gasthause zu
Rattiszell. 5848
Menauer, Vorstand.

Es stand in der Straubinger Zeitung...

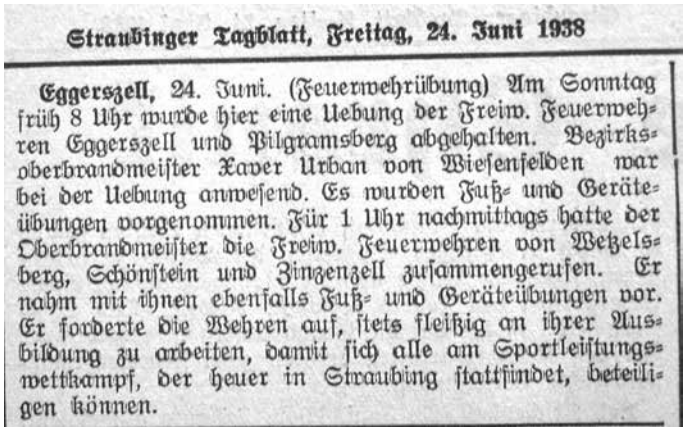
... vor 105 Jahren am 27. Juni 1913

Pilgramsberg

Sonntag 29. Juni gibt es
bei Unterzeichnetem 6398

Gartenfest
mit Konzert
wozu freundlichst einladet
Frz. Greindl, Gastwirt.

... vor 80 Jahren am 24. Juni 1938


Straubinger Tagblatt, Freitag, 24. Juni 1938

Eggerszell, 24. Juni. (Feuerwehrübung) Am Sonntag früh 8 Uhr wurde hier eine Uebung der Freiw. Feuerwehren Eggerszell und Pilgramsberg abgehalten. Bezirksoberbrandmeister Xaver Urban von Wiesenfelden war bei der Uebung anwesend. Es wurden Fuß- und Geräteübungen vorgenommen. Für 1 Uhr nachmittags hatte der Oberbrandmeister die Freiw. Feuerwehren von Wetzelsberg, Schönstein und Zinzenzell zusammengerufen. Er nahm mit ihnen ebenfalls Fuß- und Geräteübungen vor. Er forderte die Wehren auf, stets fleißig an ihrer Ausbildung zu arbeiten, damit sich alle am Sportleistungswettkampf, der heuer in Straubing stattfindet, beteiligen können.

Dreissigjähriger Krieg

Vor 400 Jahren: Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges

Vom Religionskonflikt zum europäischen Machtkampf

Teil II: Elend und Leiden der Bevölkerung in unserer Heimat

(kk) Außer den letzten beiden Weltkriegen hat sich wohl kein anderer Krieg stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung eingeprägt als der Dreißigjährige Krieg. Er verursachte in Niederbayern vermutlich die größten Verwüstungen und Gräuel, die es je erlebt hat.

**„DAUSENT, SECHSHUNDERT, ZWANZIG ZWEY.
ALS MAN ANFIENG DAS KIRCHGEBEU
WARDT DAS GANZ REYCH VOL KHRIEGSGESCHREY.
CALVINI SECT, MIT GSAMBTEM HEER
BEKHRIEGT DEN KEYSER UND SEIN LEHR/
DA GABS GROB STÖSS UND GEGENWEHR:
HIERAUS ENTSPROSS RAUB MORDT UND TODT
FALSCH GELT ZWANG THEURUNG HUNGERSNOTH
ACHT KHREITZER GALT NUR SOVIL BROT.“**

Diese Verse ließ in den Kriegsjahren 1622 – 1633 der Baumeister beim Neubau der Klosterkirche in Oberaltaich in eine Steinplatte einhauen. Die Inschrift entdeckt man in der Vorhalle. Sie ist ein aufschlussreiches Dokument, das in wenigen, aber zutreffenden Worten die Schrecknisse dieser furchtbaren Zeit des

Dreissigjähriger Krieg

Dreißigjährigen Krieges wiedergibt. Im unteren Teil dieses Grundsteins ist ein kleiner Wecken Brot eingemeißelt, der die Größe des Brotes, das man für acht Kreuzer kaufen konnte, verdeutlichen sollte.

Gotteshaus wird zum Pferdestall

Bernhard von Weimar zog 1633 mit seinen mehrheitlich schwedischen Truppen ungehindert Richtung wehrloses Niederbayern und nahm am Anfang November 1633 Regensburg ein, marschierte nach Straubing, das sich am 22. November ergeben musste. Deggendorf zwei Tage später. Von Straubing aus zog der schwedische Oberst Tupadel mit einem eigenen Dragonerregiment über den alten Handelsweg an der Kinsach über March (bei Loitzendorf und Sattelbogen nach Cham, wobei er eine systematische Plünderung aller umliegenden Orte vollführte. Am 18. November 1633 wurde die Stadt Cham eingeäschert und am 30. November fiel Kötzting.

Bei diesem Verwüstungszug hatten auch das Kloster Oberaltaich und die zu ihm gehörigen Pfarreien unsägliches Elend zu erdulden. Am 23. November 1633 nahmen 1000 Reiter Besitz vom Kloster und schändeten das Kloster in einer noch nie dagewesenen Weise. Sämtliche Räume wurden durchsucht und ausgeplündert. Man schreckte nicht einmal davor zurück, Särge aufzubrechen, die Leichen herauszuziehen und nach wertvollen Gegenständen zu suchen. Schließlich zog die Gruppe wieder ab. Die zum Teil geflüchteten Mönche kehrten in ihr Kloster zurück, um es von Kot und Unrat zu säubern und wieder einigermaßen bewohnbar zu machen.

Doch die Ruhe war eine trügerische. Bereits am 8. Dezember 1633 kamen die Schweden wieder und schlugen im Kloster ihr Winterlager auf. Die Verwüstung setzte sich wieder fort. Alles, was aus Holz war, wurde verbrannt, außer ein paar Heiligenfiguren. In der Kirche, inzwischen auch als Pferdestall verwendet, wurden Orgien und Saufgelage veranstaltet. Obwohl der Krieg im Namen der Religion geführt wurde, war alles, was an christlicher Ethik und Moral gilt, völlig außer Kraft gesetzt. Aber es kam noch schlimmer.

Denn jetzt begann man auch die Menschen zu foltern, zu quälen und umzubringen, teils aus Langeweile oder um den Gemarterten zu zwingen Geld- und Goldverstecke preiszugeben.

Der damalige Abt Vitus Höser war in die Propstei Elisabethszell geflüchtet. Er war es, der alles in einem Tagebuch niederschrieb – Selbsterlebtes und Berichtetes. *„Als es Nacht war, ging ich auf einen nahen Berggipfel und schaute ins weite Flachland. Straubings Fluren rechts und links der Donau waren erleuchtet. Alles schien zu brennen. Wachfeuer der Feinde und niederbrennende Dörfer erhellten die Nacht, Burgen, Klöster, Kirchen und Landgüter brannten.“* (Kleiner Auszug aus Vitus Hösers Tagebuch, das im Hauptstaatsarchiv in München als äußerst wichtiges Zeitdokument aufbewahrt wird).

Bet´ Kindlein bet´, morgen kommt der Schwed´

Die Schweden hielten sich von Dezember 1633 bis April 1634 zwischen Cham und Straubing auf. Ständig verübten sie furchtbare Gewalttaten mit viehischer Wut und teuflischer Bosheit. So schreibt Abt Höser: *„…und unserem Klosterschmied banden sie die Arme auf den Rücken und richteten ihn zum Köpfen her, töteten ihn aber doch nicht gleich, sondern schnitten ihm nach verschiedenen Martern die Ohren ab. Dann drückten sie den Kopf so fest zusammen, daß er bald darauf starb …, andere ziehen sie nackt aus, schlagen sie grün blau und hängen sie bestialisch bei den Geschlechtsteilen auf, wie sie mit unserem Klosterboten Syber taten..“*.

Die Menschen unserer Heimat mussten mit ständigen Überfällen rechnen. Die Worte „Bet Kindlein bet, morgen kommt der Schwed“ waren täglich in aller Munde.

Niemand war mehr sicher vor diesen räuberischen und mordenden Horden. Auch Kirchen wurden ausgeraubt.

Neben den Aufzeichnungen des Oberaltaicher Abtes Höser konnten die Matrikelbücher von Stallwang und Haselbach herübergerettet werden. Sie befinden sich inzwischen im Diözesanmuseum in Regensburg. Von Rattiszell sind keine Dokumente erhalten, da der dortige Pfarrhof 1716 abbrannte. Der damalige Pfarrer von Stallwang Benediktus Bachmeyer und sein Nachfolger Pfarrer Konrad Münsterer hielten die Ereignisse dieser Zeit in lateinischer Sprache fest. So findet man in der Sterbematrikel auch immer die genaue Todesart angegeben. Einige Beispiele (1633/1634):

„22 December Georgius Wiestl de Ländorff, gladio percussus a Swecis interiit“ [Georg Wiestl von Landorf starb, mit dem Schwerte von den Schweden durchbohrt.];

29 December Catarina Hilmairin viva a Swecis igne combusta est.“ […von den Schweden lebendig verbrannt;

3 Januarius Joannes Waninger de Ziernberg aquis a Swecis submerses est.” [.. von den Schweden im Wasser ertränkt];

15 April Eva Gmainwieserin de Ländorff globo trajecta a Swecis obiit.“ [Eva Gmainwieser von Landorf starb, von den Schweden mit einer Kugel durchbohrt.];

Sehr häufig wurde der sogenannte Schwedentrunk angewendet. Dabei wurde dem Opfer mit einem Stöckchen der Mund aufgespreizt und dann meist Jauche gewaltsam durch den offenen Mund gegossen, bis der Leib durch die viele Flüssigkeit aufgebläht war. Dann sprang man mit beiden Beinen auf dem Körper des Gemarterten herum, bis die Flüssigkeit wieder austrat und der Tod schließlich das Opfer erlöste.

Die Eintragungen in der Sterbematrikel zeigen, dass oft innerhalb weniger Tage mehrere Mitglieder der gleichen Familie beerdigt wurden.

Im Februar 1634 wurden zwei von den Schweden Getötete nach Loitzendorf zum Begräbnis gebracht, weil der Stallwanger Pfarrer flüchten musste: „20 Februar Eva uxor Joannis Selners de Landorff sepulta est in Loizendorf“ [Eva, die Gattin des Johannes Selner von Landorf wurde in Loitzendorf beerdigt]; Wenn es dem Pfarrer wieder möglich war zurückzukehren, trug er diese Begräbnisse nach.

Am 15. April dagegen wurde ein Kind aus Loitzendorf nach Stallwang zur Taufe gebracht, weil der Loitzendorfer Pfarrer, ein Pater aus Oberaltaich, geflohen war.

Die Pest verschont niemanden

Zu allem Überfluss musste ganz Bayern in dieser Zeit auch unter der Pest leiden. Es blieb praktisch keine Ortschaft verschont, da die Soldaten und fliehende Personen diese tödliche Seuche verbreiteten. Eingeschleppt wurde sie mit Wahrscheinlichkeit von 4000 spanischen Soldaten, die in München einmarschierten. Von den damals etwa 21000 Einwohnern Münchens starben 1634/35 15000 Leute.

Zu dieser Zeit war die Pest auch in unserer Gegend aufgetreten. So berichtet das Stallwanger Matrikelbuch allein in der Zeit von November 1633 bis April 1634 von 128 Ermordeten und Pesttoten. So entfielen auf Euersdorf (bis 1955 zur Pfarrei Stallwang gehörig) elf Tote, auf Emmersdorf fünf, auf Machtenhof drei und Maiszell zwei. Im Frühjahr 1634 wurde die ganze Familie im Anwesen Fuchshof ein Opfer der Pest.

Ab Mai 1634 hören wir einige Jahre nichts mehr von den Schweden, bis sie sich 1641 abermals in Cham festsetzten. Wiederum begannen sie ihre gefürchteten Todesstreifzüge. Jedoch wurden sie im nämlichen Jahr endgültig vertrieben. Und endlich kehrte 1648 wieder Frieden ein.

Nicht nur die Pest auch schreckliche Hungersnot forderte ebenfalls viele Tote. So wurde ein großer Hof in Pfauhof bei Loitzendorf für einen Laib Brot „verkauft“. Die Anwesen hatten ihren Wert verloren, da kaum mehr Vieh zur Bewirtschaftung aufzutreiben war. Ebenso fehlte allerorten das Saatgut. Ein Hof galt weniger als eine Kuh. Und viele Höfe lagen zudem in Schutt und Asche.

Es dauerte gut drei Generationen, bis man sich in unserer Heimat von diesem Elend einigermaßen wirtschaftlich erholen konnte. Die Menschen gaben nicht auf. Man begann immer wieder von vorn. Die Erinnerung an diese schreckliche Zeit wurde aber von Generation zu Generation weiter gegeben.

Helf dir Gott!

Dieser Wunsch erinnert noch immer an die Pest. Die ersten Anzeichen der Krankheit äußerten sich mit ständigem Niesen. Von daher kommt der Wunsch „Helf dir Gott!“ oder auch „Gesundheit“. Die Ärzte konnten nicht mehr helfen. Die Leute starben innerhalb weniger Tage.

Heute weiß man, dass es sich bei der Pest um eine bakterielle hoch ansteckende Infektionskrankheit handelt, die vor allem durch Ratten und andere Nagetiere auf Flöhe und Menschen übertragen wird. Die Infektion bewirkt hohes Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen und ein allgemeines Unwohlsein, später Schock, großflächige Haut- und Organblutungen (daher auch der Name "Schwarzer Tod").

HALLER GmbH
Zimmerei · Holzbau
Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports
Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de

Renovierung der 215 Jahre alten denkmalgeschützten Brunnenkapelle in Spormühle

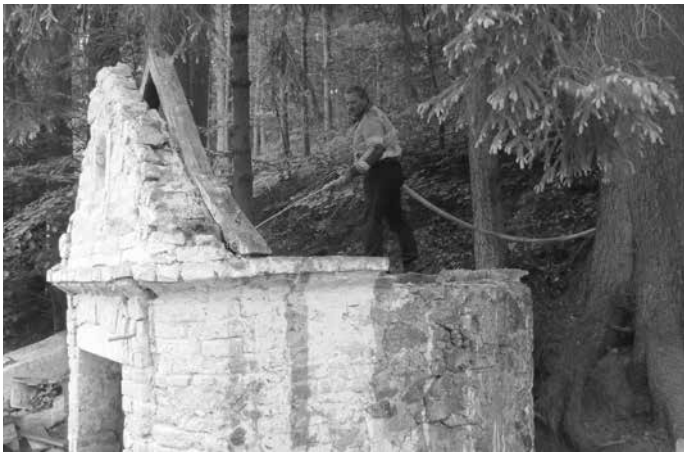
(kk) Nun ist auch die Renovierung der Kapelle in Spormühle in vollem Gange. Schon im letzten Jahr hatte Anton Aich, jun. mit seinem Kleinbagger kostenlos den Zugang rings um die Kapelle frei gelegt. Nachdem Kreisbaumeister Anton Stauber im April die Genehmigung zur Renovierung erteilt hatte, wurde sofort das marode Dach entfernt und der restliche Mörtel abgeschlagen. Das übrige Mauerwerk unterzog man einer gründlichen „Wäsche“.

Als nächste Schritte erfolgen die Erneuerung des umlaufenden Simses, das Verputzen der Kapelle innen und außen und die Anbringung einer neuen Decke durch Franz Schütz und freiwilligen Helfern. Inzwischen ist Karl Binder schon dabei, einen neuen Dachstuhl zu zimmern. Wenn alles nach Plan verläuft, kann die Kapelle noch in diesem Jahr fertiggestellt und eingeweiht werden.

Kreisbaumeister Anton Stauber mit Karl Binder beim Begutachten des alten Dachstuhles.

Der alte Dachstuhl ist entfernt.

Kleine Arbeitspause beim Mörtelabschlagen: v.l. Karl Kienberger, Albert Schütz, Max Miethanner und Josef Stöberl. (Foto: Ludwig Eichmeier)



Franz Schütz beim Abwaschen des Mauerwerks.

Metzgerei Stahl
Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de

Johann Stegbauer Schlosserei · Metallbau
Maiszell 2 a
94372 Rattiszell
Tel. 0 99 64/97 01
Fax 0 99 64/99 00

Ramona's FRISEURSTUB'N
Schulstraße 3 · 94372 Rattiszell
Telefon 0 99 64 / 60 14 35
www.ramonas-friseurstubn.de
schweizer.ramona@gmx.de
Inhaberin: Ramona Schweizer
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen · Sa. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di. – Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr · und nach Vereinbarung

Gallner Stallwang Apotheke
Apotheke mit **Lieferservice** und **Rehaabteilung**
(Krankenbetten, Toilettenstühle, Rollstühle ...)
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 u. 14.00 - 18.30 Uhr, Mi. nachmittag geschlossen, Sa. 8.00 - 12.00
Kontakt: Tel. 09964/9680
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2000
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de